

Wegbegleiter zur Bistumswallfahrt

beheimatet

Eröffnung

Unseren Weg zur Bistumswallfahrt auf der Huysburg stellen wir unter den Segen Gottes.

Er begleite unsere Schritte.

Sein Segen verbindet uns mit allen,
die jetzt auch zur Huysburg aufbrechen.

Beginnen wir diesen Tag und unseren Weg +
im Namen des Vaters ...

Beheimatet fühlen sich Menschen in der Regel da,
wo sie vertraute Menschen um sich haben oder einen Ort,
an dem sie sich sicher und wohl fühlen,
den sie ihr „Eigen“ nennen und wo sie Zuhause sind.
Wer zu einer Wallfahrt aufbricht, verlässt diesen Ort,
wer allein pilgert lässt sogar geliebte Menschen zurück.
Dieses Unterwegssein zeigt:
Der Mensch ist immer unterwegs, bleibt immer Suchender,
auch wenn er an dem Ort bleibt, den er sein Zuhause nennt.
Wallfahren bedeutet, die Nähe Gottes suchen,
die uns eine „Beheimatung für immer“ schenken kann.

Psalm

Lassen Sie sich auf den Wallfahrtstag einstimmen,
mit dem Psalmgebet um Gottes Frieden,
der Menschen einen Raum zum Leben schafft,
in dem sie sich beheimatet fühlen können
und den viele im Krieg (auch hier im Alltag) verloren haben.

Gebet auf der Seite gegenüber

Persönliche Besinnung

Betrachten Sie das Motiv der Wallfahrt

Ich sehe die Erdkugel in den Händen der Menschen.
Ich kann nur erahnen, wie groß Gottes Zutrauen
in den Menschen, auch in mich ist,
dass er mir die Sorge um die Erde und ihre Geschöpfe
in die Hände legt.

In den Nachrichten höre ich von Katastrophen:

... vom Krieg in der Ukraine,
... vom Fischsterben in der Oder,
... von Waldbränden und verdorrten Feldern,
... von Kampf um Ressourcen wie Erdgas,
... von fehlenden Lieferungen nötiger Lebensmittel.

Gern blicken wir dann auf die,
die hier Schuld tragen, sich die Hände schmutzig machen.
Aber wo ist es auch dran, dass ich zugreife,
dass ich bereit bin,
mir gern die Hände schmutzig zu machen,
weil es dran ist, das zu tun, was Not wendet ...
auch wenn es manchmal unbequem ist.

Wer mag kann etwas Erde in den Händen zerreiben
und dabei spüren,
wie kostbar guter Boden ist,
wie er Beheimatung sein kann,
wie die Erde unsere Achtsamkeit
und vor allem auch unser Zugreifen braucht.

Kurze Zeit zum Fühlen, danach das „Vater unser“ beten.



Gebet nach Psalm 85

Gruppe A

Gott,
Du hast Gefallen gefunden
an deinem Land,
Du hast Jakobs Unglück gewendet.

Gruppe B

Du hast deinem Volk die Schuld vergeben
und all seine Sünden zugedeckt ...

Gruppe A

Wende dich uns zu,
Du Gott des Friedens und des Heils,
Komm und belebe uns neu,
damit Dein Volk sich an Dir erfreut.

Gruppe B

Lass uns schauen, Herr, Deine Huld
und schenke uns Dein Heil.

Gruppe A

Ich will hören, was Gott redet:
Frieden verkündet er seinem Volk.
Niemand soll sich zur Torheit wenden.

Gruppe B

Fürwahr, sein Heil ist denen nahe,
die ihn suchen.
Seine Herrlichkeit
soll in unserem Land wohnen.

Gruppe A

Es begegnen einander Huld und Treue,
Gerechtigkeit und Frieden küssen sich.

Gruppe B

Treue sprosst aus der Erde hervor,
Gerechtigkeit blickt vom Himmel hernieder.

gemeinsam

Ja, der Herr gibt Gutes
und unser Land gibt seinen Ertrag.
Gerechtigkeit geht vor ihm her
und bahnt den Weg seiner Schritte.

Liedvorschlag im GL 830

Wo Menschen sich vergessen,
die Wege verlassen
und neu beginnen, ganz neu.
Da berühren sich Himmel und Erde,
dass Frieden werde unter uns.

Wegbegleiter zur Bistumswallfahrt

beheimatet

Eröffnung

Unseren Weg zur Bistumswallfahrt auf der Huysburg stellen wir unter den Segen Gottes.

Er begleite unsere Schritte.

Sein Segen verbindet uns mit allen,
die jetzt auch zur Huysburg aufbrechen.

Beginnen wir diesen Tag und unseren Weg +
im Namen des Vaters ...

Beheimatet fühlen sich Menschen in der Regel da,
wo sie vertraute Menschen um sich haben oder einen Ort,
an dem sie sich sicher und wohl fühlen,
den sie ihr „Eigen“ nennen und wo sie Zuhause sind.
Wer zu einer Wallfahrt aufbricht, verlässt diesen Ort,
wer allein pilgert lässt sogar geliebte Menschen zurück.
Dieses Unterwegssein zeigt:
Der Mensch ist immer unterwegs, bleibt immer Suchender,
auch wenn er an dem Ort bleibt, den er sein Zuhause nennt.
Wallfahren bedeutet, die Nähe Gottes suchen,
die uns eine „Beheimatung für immer“ schenken kann.

Psalm

Lassen Sie sich auf den Wallfahrtstag einstimmen,
mit dem Psalmgebet um Gottes Frieden,
der Menschen einen Raum zum Leben schafft,
in dem sie sich beheimatet fühlen können
und den viele im Krieg (auch hier im Alltag) verloren haben.

Gebet auf der Seite gegenüber

Persönliche Besinnung

Betrachten Sie das Motiv der Wallfahrt

Ich sehe die Erdkugel in den Händen der Menschen.
Ich kann nur erahnen, wie groß Gottes Zutrauen
in den Menschen, auch in mich ist,
dass er mir die Sorge um die Erde und ihre Geschöpfe
in die Hände legt.

In den Nachrichten höre ich von Katastrophen:

... vom Krieg in der Ukraine,
... vom Fischsterben in der Oder,
... von Waldbränden und verdorrten Feldern,
... von Kampf um Ressourcen wie Erdgas,
... von fehlenden Lieferungen nötiger Lebensmittel.

Gern blicken wir dann auf die,
die hier Schuld tragen, sich die Hände schmutzig machen.
Aber wo ist es auch dran, dass ich zugreife,
dass ich bereit bin,
mir gern die Hände schmutzig zu machen,
weil es dran ist, das zu tun, was Not wendet ...
auch wenn es manchmal unbequem ist.

Wer mag kann etwas Erde in den Händen zerreiben
und dabei spüren,
wie kostbar guter Boden ist,
wie er Beheimatung sein kann,
wie die Erde unsere Achtsamkeit
und vor allem auch unser Zugreifen braucht.

Kurze Zeit zum Fühlen, danach das „Vater unser“ beten.



Gebet nach Psalm 85

Gruppe A

Gott,
Du hast Gefallen gefunden
an deinem Land,
Du hast Jakobs Unglück gewendet.

Gruppe B

Du hast deinem Volk die Schuld vergeben
und all seine Sünden zugedeckt ...

Gruppe A

Wende dich uns zu,
Du Gott des Friedens und des Heils,
Komm und belebe uns neu,
damit Dein Volk sich an Dir erfreut.

Gruppe B

Lass uns schauen, Herr, Deine Huld
und schenke uns Dein Heil.

Gruppe A

Ich will hören, was Gott redet:
Frieden verkündet er seinem Volk.
Niemand soll sich zur Torheit wenden.

Gruppe B

Fürwahr, sein Heil ist denen nahe,
die ihn suchen.
Seine Herrlichkeit
soll in unserem Land wohnen.

Gruppe A

Es begegnen einander Huld und Treue,
Gerechtigkeit und Frieden küssen sich.

Gruppe B

Treue sprosst aus der Erde hervor,
Gerechtigkeit blickt vom Himmel hernieder.

gemeinsam

Ja, der Herr gibt Gutes
und unser Land gibt seinen Ertrag.
Gerechtigkeit geht vor ihm her
und bahnt den Weg seiner Schritte.

Liedvorschlag im GL 830

Wo Menschen sich vergessen,
die Wege verlassen
und neu beginnen, ganz neu.
Da berühren sich Himmel und Erde,
dass Frieden werde unter uns.